

ökonomischen und politischen Bedeutung nach in der Geschichte des Welt-handels beispiellose Abkommen als ein weiterer Beweis der brüderlichen Hilfe und Unterstützung zur weiteren erfolgreichen Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik begrüßt worden. Die Lieferung von über 12 Millionen Tonnen Walzstahl, umfangreiche Lieferungen von Buntmetallen, darunter etwa 532 000 Tonnen Aluminium, 218 000 Tonnen Blei, 222 000 Tonnen Kupfer, 190 000 Tonnen Zink, 36 Millionen Tonnen Erdöl, 31 Millionen Tonnen Steinkohle, dazu große Mengen von Holz, Baumwolle, Ausrüstungen, Transportmittel und andere Waren, verleiht unserer Volkswirtschaft ein solides Fundament und verurteilt alle Spekulationen und Versuche der westdeutschen Monopolisten, unsere Republik ökonomisch zu schwächen und politisch zu erpressen, von vornherein zur Aussichtslosigkeit.

Durch das große Handelsabkommen vom Dezember 1965 ist in echter Partnerschaft unsere Volkswirtschaft nicht unbeträchtlich auch bei der Verwirklichung des neuen Fünfjahrplanes der UdSSR beteiligt. So wird die DDR allein für vier Milliarden Rubel Erzeugnisse unseres Maschinenbaus entsprechend den Bedingungen des sowjetischen Marktes in hoher Qualität und mit hohem technischem Niveau liefern. Darunter werden sich hochleistungsfähige Werkzeugmaschinen, komplette chemische Anlagen, Ausrüstungen für die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, die polygrafische Industrie, Eisenbahnwaggons usw. befinden. Ferner werden wir große Mengen an Chemieprodukten und Konsumgütern an die Sowjetunion liefern.

Die in dem langfristigen Handelsabkommen festgelegte Erweiterung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen der DDR und der Sowjetunion werden ergänzt durch eine weitere Vertiefung der wissenschaftlichen und kulturellen Verbindungen. Das festigt die brüderliche Freundschaft und Zusammenarbeit zur erfolgreichen Verwirklichung der Aufgaben, die vor unseren Ländern stehen.

Das Kräfteverhältnis verändert sich weiter zugunsten des Sozialismus und des Friedens

Bei seiner Rückkehr von der Teilnahme am XXIII. Parteitag der KPdSU erklärte Genosse Walter Ulbricht, daß der neue Fünfjahrplan der Sowjetunion für die Zeit bis 1970 die sowjetischen Arbeiter, Kollektivbauern und die sowjetische Intelligenz vor neue, riesenhafte und zugleich begeisternde Aufgaben stellt. „Jeder“, erklärte Genosse Walter Ulbricht, „der die Direktiven zum Fünfjahrplan aufmerksam studiert, kann die großen qualitativen Veränderungen feststellen, die sich in diesem neuen Planjahrhundert in der Sowjetunion vollziehen werden.“ Unentwegt wächst der internationale Einfluß der Sowjetunion und des sozialistischen Weltsystems.

Die sowjetischen Kommunisten, so sagte Genosse Kossygin auf dem Parteitag, waren immer Internationalisten und werden es immer sein. Ihre Erfolge sind darum zugleich auch immer Erfolge der sozialistischen Gemeinschaft, der internationalen Arbeiterklasse und der nationalen Befreiungsbewegung der Völker.

Die Verwirklichung des großen Programms, wie es in den Direktiven des XXIII. Parteitages der KPdSU für den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966 bis 1970 fixiert ist, wird zu einem weiteren Aufschwung und zur Erhöhung der Effektivität der sowjetischen Wirtschaft führen und die Weltlage wesentlich beeinflussen. Für die Feinde des Friedens wird es immer schwieriger, ihre Pläne zu verwirklichen, je stärker und mächtiger die Sowjetunion und damit das von ihr geführte Lager des Sozialismus und des Friedens wird.

Unter der Führung seiner Kommunistischen Partei, geleitet von der schöpferischen, revolutionären Lehre des Marxismus-Leninismus, wird das sowjetische Volk neue, ruhmreiche Siege beim Aufbau des Kommunismus erringen.